



Lut un' grusig: Die Blechschade aus Neuershausen



Der Sultan kam extra aus dem Orient nach Gottenheim. Und hatte viele schöne Kamele dabei ...

FOTOS (4): MARIO SCHÖNEBERG

Bad. Zeit.
19.2.2007

Viele zweibeinige Narren-Kamele

In Gottenheim feierten die „Krutstorze“ ihr 5. närrisches Jubiläum: 55 Jahre Narretei war keinem an diesem Tag einerlei

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. 99 Gottemer gen 100 Narre, so heißt es am Tuniberg. Und der fehlende im Bunde war gestern das Wetter: Zigtausende Narren aus nah und fern säumten den schon fertig gestellten Teil der Dauerbaustelle Hauptstraße sowie die Bahnhofstraße und genossen einen fröhlichen und sonnigen Fasnetsumzug.

Ganz vorne fuhr der „Prunkwagen“ der Polizei, ein alter Passat, wie Moderator Johannes Pfeil meinte. Doch Bernd Jungel im Streifenwagen war um eine Antwort nicht verlegen: „Lieber ein alter Passat als ein altes Gesicht“, stufte der Bötzingener Polizeichef zurück. Danach folgten die echten Narren, angefangen von den Eh-

renmitgliedern der Gottenheimer Narrenzunft. Immerhin feiern sie in diesem Jahr ihr 55-jähriges Bestehen. Die altvorderen „Krutstorze“ konnten schon nicht mehr laufen und mussten in der Pferdekutsche gefahren werden. Es folgten die Gottenheimer Narren, die gerade nicht irgendwo Dienst taten und dann „Krach und Blech“, die örtliche Gugge.

Die Landfrauen machten den in Gottenheim erfundenen politischen Weinberg zum Thema und schenkten auch einige leckere Tropfen aus. Die „Marchwaldgeister“ waren die ersten Gäste, es folgte der erste Motivwagen von den „Brandbach Piraten“.

Auch zahlreiche andere Gottenheimer Vereine waren mit von



Die Männer der Gottenheimer Landfrauen lagen ihren Herzensdamen zu Füßen.

der Partie, so als Clowns, Harry Potter, Nonnen, Jäger, schräge Musiker oder als Wienererle. Schließlich gibt es ja seit der Baustelle nichts anderes mehr. Selbst aus dem Orient waren Gäste gekommen. Ein mit Gottenheim eng verbundener Sultan hatte eine ganze Schar Kamele dabei, die meisten jedoch zweibeinig. Stolz war die junge Truppe zudem, dass sie mit ihrer Verkleidung am Vorabend den Maskenball im Umkircher Heuboden gewonnen hatte. Es folgten noch viele Zünfte, Guggemusiken und aufwändig gestaltete Motivwagen. Die Besucher dankten es den Narren mit viel Beifall und bekamen reichlich Konfetti zurück. Anschließend zog der Tross vor die Winterhalle



Schau her, die Clowns vom MGVI!